



Foto: Barbara Tascijevic Porwoll / Green Spirit Hotels

## Nachhaltig in Paris

AM 26. JULI BEGINNEN IN PARIS DIE OLYMPISCHEN SOMMERSPIELE 2024. DIE STADT WILL DIE GELEGENHEIT NUTZEN, SICH MODERN UND NACHHALTIG ZU PRÄSENTIEREN.

---

Die französische Hauptstadt hat eine Reihe von Aktivitäten geplant, die den gesamten Kohlenstoffdioxid-Ausstoß rund um das Großereignis auf 1,58 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> begrenzen sollen. Das ist ambitioniert, wenn man die Bilanz mit den Spielen 2020 in Tokyo vergleicht. Die Japaner hatten Zertifikate zum Emissionsausgleich von 4,38 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingeplant, dann aber „nur“ 1,96 Millionen Tonnen insgesamt verbraucht. Und das lag vor allem daran, dass wegen der Corona-Pandemie keine Besucher zugelassen waren.

In Paris hat man unter anderem darauf verzichtet, neue Sportstätten zu bauen - 95 Prozent der Austragungsorte sind vorhanden – und auf kurze Wege zwischen den Spielstätten zu achten. Die Besucher\*innen sollen möglichst die Öffis nutzen, was sie wohl auch gerne machen werden, denn es wurden keine neuen Parkplätze geschaffen. Bei der Verpflegung der Athleten\*innen und der Zuschauer\*innen in den Stadien setzt man auf fleischarme, regionale Produkte und durch die Errichtung von Trinkbrunnen in Kombination mit wiederverwendbaren Trinkflaschen soll Einwegplastik vermieden werden. Um die Spiele „klimaneutral“ nennen zu dürfen sollen die tatsächlich anfallenden Emissionen ausgeglichen werden.

### SCHWIMMEN IN DER SEINE

Das wohl aufwendigste Projekt ist, das Flusswasser der Seine so zu säubern, dass die Bewerbe Freiwasserwasserbewerbe wie etwa das Schwimmen im Triathlon hier stattfinden können. Die Seine war bereits bei den Spielen 1900 Austragungsort der Schwimmbewerbe, seit mehr als

hundert Jahren ist das Baden in der Seine wegen der schlechten Wasserqualität allerdings verboten. Im Vorfeld der Spiele wurden nun 1,4 Milliarden Euro in Kläranlagen und Auffangbecken investiert, um die Verschmutzung auf ein vertretbares Niveau zu reduzieren. Ob das bis zu den Spielen gelingt war lange Zeit umstritten. Kürzlich gab es jedoch grünes Licht von den Organisatoren. Bleibt als Unsicherheitsfaktor nur mehr das Wetter. Ab 2025 wird die Seine dann generell zum Baden und Schwimmen freigegeben.



Impressionen zur Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele an der Seine. Foto: Paris 2024 / Florian Hulleu – A.G. Photographie

Übrigens soll auch die Eröffnungsfeier am 26. Juli erstmals in der olympischen Geschichte nicht in einem Stadion stattfinden sondern entlang der Seine stattfinden. 160 Boote werden die Athletinnen und Athleten auf einer sechs Kilometer langen Strecke entlang Pariser Sehenswürdigkeiten transportieren, begleitet von einem faszinierenden Kulturprogramm.

### SEINEUFER ZUM FLANIEREN

Wenn das Wasser der Seine zum Schwimmen einlädt, ist es nur konsequent, wenn auch die Ufer des Flusses umweltbewusst gestaltet werden. Noch vor wenigen Jahren fuhren links und rechts der Seine täglich zehntausende Autos. Seit 2013 ist ein Abschnitt des linken Seineufers für Autos gesperrt, seit 2017 auch ein Abschnitt an der rechten Uferseite. Davon profitieren nicht nur alle, die mit dem Fahrrad unterwegs sind. Flanierende Paare, Jogger\*innen, Familien mit Kindern - die Grünflächen entlang der Seine laden zum Entspannen, Sporteln oder auf ein Frühstück bei Café au lait und Croissant in einem der Cafés. Im Sommer wird das Ufer mit „Plage Paris“ zum Strand. Aufgeschütteter Sand, Liegestühle, Bars und Cafés sorgen für sommerliche Vibes.

Übrigens ist das Ufer der Seine UNESCO-Weltkulturerbe. Laut der Vereinten Nationen versinnbildliche es die Beziehung zwischen Bevölkerung und Fluss und gelte als Vorbild für den weltweiten Städtebau. Die verschiedenen Blickachsen mit vielen gotischen Gebäuden machen das Seine Ufer zudem besonders reizvoll für einen Besuch.



Foto: Joe Desousa / unsplash

### MIT DEM FAHRRAD DURCH PARIS

Paris kann man immer besser mit dem Fahrrad erkunden. Laut Marion Soulet, die sich beim Radfahrerverband „Paris en Selle“ engagiert, ist das Rad das ideale Verkehrsmittel, um in der französischen Hauptstadt Wege zurückzulegen. „In den vergangenen Jahren wurden viele Fahrradwege gebaut“, sagt Soulet. „Es braucht aber noch einige mehr, damit Paris zu einer echten Fahrradhauptstadt wird.“ Immerhin hat Paris schon jetzt mit dem Radweg am Boulevard de Sébastopol einen der am stärksten frequentierten Radwege Europas.

Den Fahrradweg an der Seine und das immer weiterwachsende Radwegenetz haben die Pariser\*innen den ambitionierten Plänen ihrer Bürgermeisterin Anne Hidalgo zu verdanken. Ihre Mission: Paris soll grüner, autofreier und fahrradfreundlicher werden. Aber auch Corona hat Anteil daran, dass die Zahl der Radfahrer\*innen in Paris in den vergangenen drei Jahren hat um 70 Prozent zugenommen. „Während der Pandemie vermieden viele Menschen die oft überfüllten öffentlichen Verkehrsmittel, stiegen aufs Rad und haben so ihre Verkehrsgewohnheiten nachhaltig verändert“, sagt Soulet.

Öffentliche Leihfahrräder, darunter fast zur Hälfte Elektroräder, können an den fast 1.500 Vélib-Leihstellen ausgeborgt werden. Marion Soulet hat auch gleich einen Tipp, für Routen, wie man die Stadt radelnd erkunden kann: „Man könnte zum Beispiel rechts der Seine beginnend vom Place de la Bastille die Rue de Rivoli entlangfahren und kommt dabei am Pariser Rathaus, dem Musée du Louvre und dem Place de la Concorde vorbei, bis man schließlich den Arc de Triomphe erreicht. Alternativ bleibt man auf der linken Seite der Seine, radelt an der Kathedrale Notre Dame de Paris vorbei, durchs Quartier Latin, bis man schließlich zum Eiffelturm kommt.“





Wer rechts der Seine entlangradelt kommt auch am Louvre vorbei. Foto: Patrick Langwallner / unsplash

### GOLD FÜR DEN EIFFELTURM

Apropos Eiffelturm: Der wird anlässlich der Olympischen Sommerspiele in neuem metallisch-goldenem Farbglanz erstrahlen. Nach über fünfzig Jahren ändert das Wahrzeichen Frankreichs damit wieder einmal seinen Farbton. Für den 330 Meter hohen Turm, der ursprünglich rot, später ockergelb, dann gelb-orange und schließlich ein halbes Jahrhundert braun war, sind rund sechzig Tonnen neue Farbe nötig. Die braucht es übrigens alle sieben Jahre, weil der Turm im Kampf gegen Rost regelmäßig gestrichen werden muss. In den vergangenen 134 Jahren seit seinem Bau ist das zwanzig Mal passiert.





Zu den Olympischen Spielen erstrahlt der Eiffelturm in gold´nem Glanz. Foto: Killian Cartignies / unsplash

## ANREISE

Mit dem Nachtzug nach Paris. Abends einsteigen, einschlafen und in der französischen Hauptstadt zum Frühstück aufwachen: Dreimal pro Woche fährt der ÖBB-Nightjet von Wien nach Paris. Zusteigen kann man auch in St. Pölten, Linz und Salzburg.

Auch tagsüber schafft man die Strecke Wien Paris über München und Mannheim in 10,5 Stunden.

**TIPP:** Mit der Mobilitäts-App wegfinder findest du alle Angebote für deine An- und Rückreise und kannst diese auch gleich buchen. Neben Zügen und Bussen zeigt dir die App auch das vorhandene Leih-Angebot an Autos, Fahrrädern und E-Scootern sowie regionale Taxiunternehmen für die Fahrt vom Bahnhof / von der Bushaltestelle zum gebuchten Quartier.



[WEGFINDER APP DOWNLOADEN](#)

Bitte unterstütze unsere nachhaltige Bildungsarbeit mit einem Abo:



Folge lebensart-reisen auf [instagram](#)>>>

zuletzt geändert am 17.07.2024

---

## QUARTIEREMPFEHLUNGEN

Fünf Pariser Hotels sind mit dem europäischen Umweltzeichen ausgezeichnet:

**Hotel Loison**

**Hotel Trianon Rive Gauche**

**Les Gatines**

**Solar Hotel**

**Hotel Le Pavillon**

Letzteres zählt auch zu den drei Green Pearls® Hotels, die gemeinsam die Gruppe der Green Spirit Hotels bilden und alle im zentralen 7. Stadtbezirk liegen:

**Hotel Le Pavillon**

**Hotel Marlar**

**Hotel Amélie**

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Hotels, die mit den Gütesiegeln „GreenKey“ und „GreenGlobe“ ausgezeichnet sind.

## NACHHALTIGE TIPPS FÜR PARIS





Barbara Tascijevic Porwol. Foto: Stefany Seipp / Green Pearls®

Fünf Tipps von Barbara Tascijevic-Porwoll, die gemeinsam mit ihrem Mann die Green Spirit Hotels leitet:

### **1 Besuch der REcyclerie**

Die REcyclerie in einer stillgelegten Bahnstrecke umfasst viele Projekte für ökologischen Gartenbau und ist zudem Reparaturwerkstatt, Café, Restaurant und Kulturzentrum.

### **2 Einkaufen am Flohmarkt de Saint-Ouen (Clignancourt)**

Bei der Metro-Station Clignancourt gibt es samstags (8:30 bis 18:30 Uhr), sonntags (10 bis 18:30 Uhr) und montags (10:30 bis 17:30 Uhr) den berühmten riesigen Flohmarkt mit über 1700 Händlern. Secondhand-Kleidung, Antiquitäten auch gutes Streetfood.

### **3 Work-Out auf der Ile aux Cygnes**

Insel hinter dem Eiffelturm mit Laufgruppen und vielen Sportgeräten für ein Street-Workout.



Street Workout an der Seine. Foto: Barbara Tascijevic Porwoll / Green Spirit Hotels

#### 4 Ernten von der größten Stadtfarm Europas

Von April bis September ist die größte Stadtfarm Europas für Besucher\*innen geöffnet. Sie befindet sich auf den Dächern des Pariser Messegeländes und ist ein Paradebeispiel für nachhaltigen Städtebau. Eine Führung dauert eine Stunde und man kann auch selbst etwas ernten.

#### 5 Vegetarisch Essen im Polichinelle

Polichinelle in der Nähe des Eiffelturms bietet ein kreatives und originelles Buffet. Das schmeckt auch garantiert, wenn man kein Vegetarier ist.

#### NOCH MEHR TIPPS



Die Pariserin Marion Soulet empfiehlt den Besucher\*innen, die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten radelnd zu erkunden. Foto: Sandra Lobnig

**Street-Art bestaunen.** Straßenkunst ist in Paris omnipräsent. Auffällig sind vor allem die bunten

Mosaikbilder im Pixelstil, die häufig an Straßenecken, Hauswänden oder Brückenpfeilern zu finden sind. In Paris allein gibt es fast 1.500 davon und es macht Spaß, sie aufzuspüren. Seit Ende der 1990er Jahre montiert der französische Künstler Invader seine Kunstwerke, ursprünglich Charaktere aus einem Videospiel, auf der ganzen Welt, wobei die allermeisten davon in Paris zu finden sind. Seine Identität ist nicht bekannt. Er ist nachts, maskiert und anonym, unterwegs.





Paris mit dem Fahrrad erkunden: Street-Art entdecken, Sehenswürdigkeiten besuchen und an der Seine entspannen. Foto: Christina Radevich / unsplash

**Segelboote auf Reisen schicken.** Eine nette Attraktion für Kinder findet sich mitten im Jardin du Luxembourg. Dort werden Miniatur-Segelboote zum Verleih angeboten, die Kinder auf einem großen Wasserbecken mit einem langen Holzstab zum Fahren bringen können. Für die Kinder ist das ein großer Spaß, und das vor der großartigen Kulisse des Palais du Luxembourg.

#### WICHTIGER HINWEIS:

**Tickets im Voraus kaufen.** Allzu spontan sollte man beim Sightseeing im Paris-Urlaub nicht sein. Für viele Sehenswürdigkeiten werden Tickets online verkauft. Das ist von Vorteil, weil man sich langes Anstehen vor Ort erspart. Die Kehrseite: Die Timeslots können schnell ausgebucht sein und für den Wunschtermin gibt es keine Tickets mehr. Besser ist, schon im Vorfeld zu buchen.